

Zum Leben und zur Laufbahn Wilhelms von Tyrus

Von
Rudolf Hiestand

Die Gestalt des Geschichtsschreibers, Politikers und Kirchenfürsten Wilhelm von Tyrus hat mit Recht die Forschung mehrfach beschäftigt, denn er gehörte zweifellos zu den bedeutendsten Persönlichkeiten, die der lateinische Osten hervorgebracht hat, und die *Historia rerum in partibus transmarinis gestarum* zu den hervorragendsten Geschichtswerken der Zeit¹⁾. Erst vor wenigen Jahren hat R.B.C. Huygens das vermißte und als endgültig verloren geglaubte autobiographische Kapitel der *Historia*, in dem Wilhelm seinen eigenen Werdegang bis zur Rückkehr in den lateinischen Osten schildert, in einer vatikanischen Handschrift wiedergefunden²⁾, während Hans E. Mayer die schon früh

¹⁾ Zu Wilhelm von Tyrus vgl. vor allem Hans Prutz, Studien über Wilhelm von Tyrus, NA 8 (1882) S. 93—132; Reinhold Röhricht, *Syria sacra*, Zs. d. deut. Palästinavereins 10 (1887) S. 1—48, S. 17f.; Max Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters 3 (Handbuch der Altertumswissenschaften 9,2,3; 1931) S. 430—439; A.C. Krey, William of Tyre. The Making of an Historian in the Middle Ages, *Speculum* 16 (1941) S. 149 bis 166; Babcock-Krey (s. unten) S. 4—26. R.H.C. Davis, William of Tyre, in: Relations between East and West in the Middle Ages, hg. von D. Baker (1973) S. 64—76, berücksichtigt die Ergebnisse von Mayer und Huygens nicht. Die *Historia rerum in partibus transmarinis gestarum* (künftig: *Historia*) ist immer noch zu benutzen in der Edition des *Recueil des Historiens des Croisades. Historiens occidentaux* 1 (1844), dazu: William of Tyre. A History of Deeds done beyond the Sea, translated and annotated by E.A. Babcock — A.C. Krey (*Records of Civilization* 35, 1943). Als Vorarbeiten zu einer dringend erwünschten Neuausgabe vorläufig R.B.C. Huygens, *La tradition manuscrite de Guillaume de Tyr*, *Studi medievali* 3^a Serie 5 (1964) 281—373. — Herrn Prof. Hans E. Mayer (Kiel) schulde ich wertvolle Hinweise aus einem Gedankenaustausch über eine erste Fassung dieser Untersuchungen, wofür auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen sei.

²⁾ R.B.C. Huygens, *Guillaume de Tyr étudiant. Un chapitre (XIX, 12) de son „Histoire“ retrouvé*, *Latomus* 21 (1962) S. 811—829. Zu einer Einordnung in die Bildungsgeschichte der Zeit vgl. Peter Classen, Die hohen Schulen und die Gesellschaft im 12. Jahrhundert, *Archiv f. Kulturgeschichte* 48 (1966) S. 155—180.